

Am mit einer Stelle derartig in die Welt, daß Krüger längere Zeit arbeitsunfähig war. Vom Landgericht Naumburg wurde Bescheid mit 2 Monaten Gefängnis bekräftigt.

Naumburg. Im Sozialdemokratischen Verein findet morgen Sonntag, nachmittags um 4 1/2 Uhr öffentliche Redezeitung aus Halle über das interessante Thema: Der Kulturfortschritt im 19. Jahrhundert. Die Mitglieder werden erjucht, recht zahlreich und vor allem pünktlich zu erscheinen, damit mit dem Vortrag um 4 1/2 Uhr begonnen werden kann. Auch sind alle Genossen, die sich noch nicht dem Sozialdemokratischen Verein angeschlossen haben, höflich zu der Veranlassung eingeladen, damit sie in dieser ihre Aufnahme vollziehen können.

1. März. Schulneubau. In der am Montag, den 11. ds. Mts., stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Bau einer neuen Schule, welche zunächst 8 Schulklassen umfassen soll, beschlossen. Ferner soll im Hofe des Schulhauses eine Turnhalle erbaut werden, welche auch als Veranlagungsraum dienen soll. Die Turnhalle soll nach in diesem, das neue Schulhaus erst im nächsten Jahre gebaut werden. Die ganze Bauaussumme soll 75-80000 M betragen und soll gedeckt werden durch eine bei der Stadt Sparkasse aufzunehmende Anleihe.

1. März. Hundebiß. Der in hiesiger Schuhfabrik beschäftigte 10jährige Arbeiterbursche Ritter war beauftragt, Liran aus der Vohgerberei von Brettmayer und Krogly zu holen, wobei er in dem großen Hunde des Herrn Krogly angefallen und in die Wunde gestochen wurde, aus welcher ihm die Hosen zerfielen. Der Verletzte wurde nach Anlegung eines Pflasterverbandes im Kontor der Schuhfabrik zum Arzt gebracht, wo die Wunde gesäubert und er dann in die Wohnung seines Eltern gebracht wurde. Es wäre sehr angedeutet, wenn Herrn Krogly die polizeiliche Anweisung gegeben würde, entweder das Hundebiß anzuzeigen oder mit Maulkorb versehen auf die Straße zu lassen, denn es ist nicht das erste Mal, daß dieser Hund Menschen angefallen und auch schon kleine Kinder umgeworfen hat.

Quersitz. Die Anmeldungen derjenigen Kinder, welche Eltern d. Z. schulpflichtig werden, sollen Mittwoch, den 6. März, nachmittags von 2-4 Uhr, in der Aula der neuen Schule vor dem Rektor der Stadtschulen stattfinden. Schulpflichtig sind alle Kinder, welche in dem Zeitraum vom 1. Okt. 1894 bis ult. September 1895 geboren sind. Eine weitergehende Befreiung vom Schulbesuch ist an derselben Stelle zu beantragen und durch ärztliches Zeugnis zu begründen. Vorzulegen ist hier allen anzuwendenden Kindern der Impf-, von den auswärts geborenen auch der Geburtschein.

Wittenberg. Wasseranst. Die hiesige Wasserwerkskommission ermahnt die der Wasserleitung Anschließenden, sparsam mit dem Wasser umzugehen und gibt bekannt, daß die sonst unbeschränkte Wasserbenutzung vorläufig auf die vier Stunden von 10-2 Uhr mittags beschränkt ist. Die Wasseranst., deren Grund noch immer nicht entdeckt ist, wird damit offiziell eingestellt.

Erfurt. Die Majestätsbeleidigungsaffäre, von der auch wir vor Kurzem berichteten, erhielt durch die letzte Sitzung des Gewerbegerichts in Bezug auf die in Betracht kommenden Personen die von vielen gewünschte Klärung. Der Hauptangeklagte Albin Kirsch wurde gegen den Hauptanwaltschaftlichen Albin Menge, Neustadtstr. 6, auf Entschädigung wegen Entlassung ohne Kündigung. Der Kläger konnte nicht erscheinen, weil er wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchungshaft genommen war.

Kleine Provinzial-Nachrichten.

Beim Schließen einer milchbrandverdächtige Kuh in Gedächtnis bei Freyburg a. d. U. wurde der Schäfer S. wiederholt anmächtig und bald darauf getöten sich an seinem Knecht, worauf die von dem Knecht als Angehöriger der Blutgerichtsbarkeit festgenommen wurden. Eine weibliche, in ein Tuch eingewickelte Kinderleiche wurde im Abort des Bahnhofs weggeworfen. — In Leopoldshalli verbrühte sich in der Gemüthsheilanstalt Eduard u. Wolf ein Arbeiter in einer Ungeheueren Brand, daß er sofort nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte. — Geschossen hat sich in Plantenburg der Amtsgerichtsschreiber Mathie. Ein Liebesverhältnis soll die Ursache sein. — Eine unbedachte Verlegung durch einen Glasputzer am Fuß kostete aufnehmend der Bahnwärtersin Vordorf in Scheuditz das

Leben, denn sie fiel beim nach der Verletzung in eine Schiene und erwarde nicht wieder.

Gerichtsaaal. Strafkammer.

Halle, den 16. Februar.
Wegen einfachen Diebstahls, Währungsverfälschung und Unterhändlung nach der Kaufmann- und Fährerey-Gesetzgebung vom 1. Juli 1874 ist der hier angeklagte, 37 Jahre alte, in der Zeit vom 1893 bis 1900 als Schneider, über dessen Vergehen der Konkurs eröffnet worden, Handelsbücher nicht geführt und unterlassen haben, die Bilanzen in der vorgeschriebenen Zeit zu legen. Er sollte demnach keine Zahlungen einnehmen und keine Zahlungen ausführen. Die Währungsverfälschung sollte demnach bestehen, daß er den Getriebelöhner Büchel zur Zeit der Zahlungsunfähigkeit mit 100 Centnern Käse begünstigte. Büchel war mit dem Angeklagten an der Börse verkehrt und wird dem Käufer im Kontrakte des Ausbessers Robert Jung vor dem Konkurs unter der Bedingung per Kasse bezahlt der sofortigen Rücknahme verkauft haben. U. wird vom Staatsanwalt dahingehend befehrt, daß das ein zweifaches Geschäft sei, wenn Käufer unter solcher Bedingung verkauft werde, zumal der Angeklagte doch, als er den Käufer in Gewährung hatte, darüber disponieren konnte. Büchel führte solche Geschäfte jedoch nicht aus, da das Getriebe mit viel teurer und per Kasse billiger verkauft wurde. Hiernächst ist der Käufer durch Büchels Leute vom Angeklagten vor dem Konkurs wieder abgeholt worden. Die Unterhändlung wurde darin erblickt, daß er über 271 Tsd. Mark, die er vom Geschäftsbücher Sach auf Lager hatte, rechtswidrig veräußert haben soll. Am 3. Oktober vorigen Jahres ließ der Angeklagte mit einem Kaufmannvertrag von etwa 700 M nach Frankreich. Er wurde dann schriftlich verurteilt und kam schließlich wieder. Er erklärt sich in allen Punkten für nicht schuldig. Mit dem Handelsbüchern lag die Sache eigentümlich, da die vorgeschriebenen Handelsbücher, die seine ordentliche Überführung gemindert hätten, von dem Konkursverwalter Büchel auf deruktion an den Kaufmann Hofe als Makulatur und zum Einschleppen verkauft worden sind. Nachträglich sind einzelne Bücher wieder zurückverlangt worden. Der Vorherrsche meinte zum Konkursverwalter, daß die Wils mit dem Verkauf der Bücher im vorliegenden Falle nicht angedacht gewesen sei. Bezüglich dieses Punktes beantragte der Staatsanwalt, da Bücher weggenommen sein können, weitere Erhebungen anzuordnen und die Sache zu vertagen. Das Gericht beschloß demgemäß bezüglich der Währungsverfälschung und der Unterhändlung wurde, da die Sache nicht genügend aufklärt war, Freisprechung beantragt und auch demgemäß erkannt.

Aus dem Reiche.

Berlin. Das Urteil gegen den Kriminalkommissar Eitel lautet auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Eitel wurde der ihm zur Last gelegten Verbrechen (Verletzung und Verleitung zum Meineid) unter Ausschluss mildernder Umstände für schuldig befunden. Die Verhandlung war sehr kurz. Eitel gab die ihm zur Last gelegten Handlungen zu, bestritt jedoch, daß er sich bei seinen Verurteilungen an Eierschädel einer Verleitung zum Meineid schuldig gemacht habe. Er entschuldigte sich mit großer Notlage, die durch Schulden aus seiner Verantwörtlichkeit verursacht worden ist. Interessant ist aus dem Verhandlung, daß der antientliche Rechtsanwalt Ulrich zu Eitel, als dieser ihn nach seiner Vernehmung in Sternbergerweg am Hof, gelogt hat, es wäre besser gewesen, er hätte ihn verurteilt. Auf eine Frage des Staatsanwalts gab zu Eitel zu, daß er sich an Sternberg gemandt habe, um eine Unternehmung für seine Familie zu erhalten. Eitel ist ihm auch in Höhe von 200 M. bewilligt worden. Eitel erklärt dazu: Ich habe mich an B., oder 40 Verleihen ohne Erfolg gemandt und erst in meiner höchsten Verzweiflung habe ich an Herrn Sternberg geschrieben. Das habe ich nicht leichten Herzens gethan. — Rechtsanwält Deub. Erdmann: Der Brief sei nach Rücksprache mit ihm als Verleihen abgelehnt worden, in dem sollen bewiesen, daß die Insulna, welche die in die Schenkungen eingehenden Briefe zu prüfen habe, diesen Brief nicht abgeben würde, wenn darin irgend etwas Verhängliches gefunden werden könnte.

Der aus dem Sternberg-Prozess bekannte Privatsekretär E. hier, wurde der dort angelegten Bescheinigung, der ich dann einmündig vorgelesen in erst sah, ist schließlich ebenfalls wegen Verleitung in Untersuchungshaft genommen worden. Es handelt sich um die in dem Prozeß zur Sprache gekommene Art, in welcher er die Untugend seiner Tochter zu eigenem Vorteil ausbeutet haben soll.

Wien. Der Reichsanzeiger teilt mit, daß infolge der großen Nachfrage nach Jubiläumserntungen eine Nachprägung in größerer Umlage in Aussicht genommen ist.

Wien. Beim Schütten auf dem Eise der Hodel sind am Samstag sechs Schulknaben eingetroffen, fünf entzogen.

Wien. Gestern abend führte der Schiffskapitän Hofmann von Venedig beim Verleihen seines Schiffes in den Rhein und extral. Heute vormittag fand man seine Leiche.

Wien. Die Gattin des Hagerhändler Meier hat sich im englischen Garten erhängt. Ihr Gatte wollte sie getöten erlösen. Motiv: unangenehme Vermögensverhältnisse.

Wien. Der seit Jahresfrist hier in Stellung befindliche einundzwanzigjährige Kaufmann Heinrich Debus aus Worms hat sich als Liebeskammer mittels Ertränkung verurteilt.

Vermishtes.

Wien. Der Waidhändler Apollo wurde in Smyrna (Kleinasiens) nach dem Seelagerst Anzogene brennend, weil an Bord ein Mädchen aus Mykonos an der West hand.

Wien. Außerordentliche Räte ist in ganz Oesterreich eingetreten; von Kaiserthum (Tirol) werden 80 Grad Räte gemeldet. Ebenso herrscht in der ganzen Schweiz bei starkem Wetter große Räte, im Neuenburger Jura sank das Thermometer auf 30-35 Grad unter Null, verschiedentlich sind Todesfälle durch Räte beobachtet.

Wien. Lieber die Malaria-Schutzimpfung, die vom Staatsrat Dr. Kuhn in Deutsch-Südbahatira anemandt wird, erklärt die Köln. Hg. aus zuverlässiger Quelle, daß Kuhn bereits eine größere Anzahl wehrer Personen mit Arteria angemacht gemocht hat. Seitdem finden weitere Impfungen statt, ein Verweis, welches Vertrauen der Schutzimpfung auch bei der weissen Bevölkerung in der Kolonie entgegenbringt. Da die Impfstoffe, wie verläutet, außerordentlich haltbar sind, verdient eine Impfung auch in anderen Ländern als Südbahatira durchführbar.

Blattkasten der Redaktion.

A. M. Müste wegen Stoffandrang bis Montag zurückgestellt werden.

Standsamtliche Nachrichten.

Halle (Süd), 14. Februar.
Schweden: Dem Richter Wahl ein G. (Kopplstraße 3). Dem Diener Kommet ein G. (Schillerstraße 10). Dem Ferner Kommet ein G. (Schillerstraße 11). Dem Richter Kalle ein G. (Hansbergstraße 6). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 12). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 13). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 14). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 15). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 16). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 17). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 18). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 19). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 20). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 21). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 22). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 23). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 24). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 25). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 26). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 27). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 28). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 29). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 30). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 31). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 32). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 33). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 34). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 35). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 36). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 37). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 38). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 39). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 40). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 41). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 42). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 43). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 44). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 45). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 46). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 47). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 48). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 49). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 50). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 51). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 52). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 53). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 54). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 55). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 56). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 57). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 58). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 59). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 60). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 61). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 62). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 63). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 64). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 65). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 66). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 67). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 68). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 69). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 70). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 71). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 72). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 73). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 74). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 75). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 76). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 77). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 78). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 79). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 80). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 81). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 82). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 83). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 84). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 85). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 86). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 87). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 88). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 89). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 90). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 91). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 92). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 93). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 94). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 95). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 96). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 97). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 98). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 99). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 100). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 101). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 102). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 103). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 104). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 105). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 106). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 107). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 108). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 109). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 110). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 111). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 112). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 113). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 114). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 115). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 116). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 117). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 118). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 119). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 120). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 121). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 122). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 123). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 124). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 125). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 126). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 127). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 128). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 129). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 130). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 131). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 132). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 133). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 134). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 135). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 136). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 137). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 138). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 139). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 140). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 141). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 142). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 143). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 144). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 145). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 146). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 147). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 148). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 149). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 150). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 151). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 152). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 153). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 154). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 155). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 156). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 157). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 158). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 159). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 160). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 161). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 162). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 163). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 164). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 165). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 166). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 167). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 168). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 169). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 170). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 171). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 172). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 173). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 174). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 175). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 176). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 177). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 178). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 179). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 180). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 181). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 182). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 183). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 184). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 185). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 186). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 187). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 188). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 189). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 190). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 191). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 192). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 193). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 194). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 195). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 196). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 197). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 198). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 199). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 200). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 201). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 202). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 203). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 204). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 205). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 206). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 207). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 208). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 209). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 210). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 211). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 212). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 213). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 214). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 215). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 216). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 217). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 218). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 219). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 220). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 221). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 222). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 223). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 224). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 225). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 226). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 227). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 228). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 229). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 230). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 231). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 232). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 233). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 234). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 235). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 236). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 237). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 238). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 239). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 240). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 241). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 242). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 243). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 244). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 245). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 246). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 247). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 248). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 249). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 250). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 251). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 252). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 253). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 254). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 255). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 256). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 257). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 258). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 259). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 260). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 261). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 262). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 263). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 264). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 265). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 266). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 267). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 268). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 269). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 270). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 271). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 272). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 273). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 274). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 275). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 276). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 277). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 278). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 279). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 280). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 281). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 282). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 283). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 284). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 285). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 286). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 287). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 288). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 289). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 290). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 291). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 292). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 293). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 294). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 295). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 296). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 297). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 298). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 299). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 300). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 301). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 302). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 303). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 304). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 305). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 306). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 307). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 308). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 309). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 310). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 311). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 312). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 313). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 314). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 315). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 316). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 317). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 318). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 319). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 320). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 321). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 322). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 323). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 324). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 325). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 326). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 327). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 328). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 329). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 330). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 331). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 332). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 333). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 334). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 335). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 336). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 337). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 338). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 339). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 340). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 341). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 342). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 343). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 344). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 345). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 346). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 347). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 348). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 349). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 350). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 351). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 352). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 353). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 354). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 355). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 356). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 357). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 358). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 359). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 360). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 361). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 362). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 363). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 364). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 365). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 366). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 367). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 368). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 369). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 370). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 371). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 372). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 373). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 374). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 375). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 376). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 377). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 378). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 379). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 380). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 381). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 382). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 383). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 384). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 385). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 386). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 387). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 388). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 389). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 390). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 391). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 392). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 393). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 394). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 395). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 396). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 397). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 398). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 399). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 400). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 401). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 402). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 403). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 404). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 405). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 406). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 407). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 408). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 409). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 410). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 411). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 412). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 413). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 414). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 415). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 416). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 417). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 418). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 419). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 420). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 421). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 422). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 423). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 424). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 425). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 426). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 427). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 428). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 429). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 430). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 431). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 432). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 433). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 434). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 435). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 436). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 437). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 438). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 439). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 440). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 441). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 442). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 443). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 444). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 445). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 446). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 447). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 448). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 449). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 450). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 451). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 452). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 453). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 454). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 455). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 456). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 457). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 458). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 459). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 460). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 461). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 462). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 463). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 464). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 465). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 466). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 467). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 468). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 469). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 470). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 471). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 472). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 473). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 474). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 475). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 476). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 477). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 478). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 479). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 480). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 481). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 482). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 483). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 484). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 485). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 486). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 487). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 488). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 489). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 490). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 491). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 492). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 493). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 494). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 495). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 496). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 497). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 498). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 499). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 500). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 501). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 502). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 503). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 504). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 505). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 506). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 507). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 508). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 509). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 510). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 511). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 512). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 513). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 514). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 515). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 516). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 517). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 518). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 519). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 520). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 521). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 522). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 523). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 524). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 525). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 526). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 527). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 528). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 529). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 530). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 531). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 532). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 533). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 534). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 535). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 536). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 537). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 538). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 539). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 540). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 541). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 542). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 543). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 544). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 545). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 546). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 547). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 548). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 549). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 550). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 551). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 552). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 553). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 554). Dem Richter Kalle ein G. (Schillerstraße 555). Dem Richter Kalle

Zur bevorstehenden **Konfirmation** empfohlen in bekannt grösster Auswahl hervorragende Neuheiten

schwarzen, weissen u. farbigen reinwollenen

Kleiderstoffen

Jacketts, Kragen,

fertige Wäsche, Taschentücher, Unterröcke, Korsetts, Taillentücher, Schirme, Handschuhe u. dergl.

Verkauf zu festen anerkannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Weissenfels.

Montag den 18. Februar abends 8 Uhr in der „Reichstrome“
Neukade,

Öffentliche Versammlung

für Männer und Frauen.

Tagesordnung: 1. Die Bedeutung der Konsum-Vereine. Referent: Frau Kleinbach, Sambura.
Um zahlreiches Erscheinen, namentlich der Frauen, ersucht Der Einberufer.

Der Saal ist gut geheizt.

Achtung!

Maurer u. Zimmerer von Merseburg u. Umg.

Sonntag den 24. Februar d. J. nachmittags 3 Uhr im „Schwarzen Hohl“, Saalstraße 13

Öffentliche Maurer- und Zimmerer-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter und wie ist es möglich, dieselbe zu verbessern. Referent: G. Jacob aus Leipzig.
2. Verschiedenes. Der Einberufer.

Montag den 18. Februar abends 8¹/₂ Uhr in Streichers Lokal, Kleine Ulrichstraße 36,

Öffentl. Schuhmacher-Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht der Lohnkommission. 2. Verschiedenes. Vintliches Erscheinen der Kollegen ist notwendig. Der Einberufer.

Zentralverband aller in der Schmiederei besch. Pers.

Filiale Halle a. S.

Sonntag den 17. Februar 1901 in „Oborgs Bellevue“ bestehend in Konzert, Ball, Fastnachts-Vergnügen, und Blumen-Verlosung. Freunde und Gäste sind freundlichst eingeladen. Das Komitee.

Vorläufige Anzeige.

„Lindenhof“, H.-Kröllwitz.

Sonntag den 24. Februar 1901

2. gr. Maskenball.

Bräutleuten

empfehle

Möbel

Ripp-Sofas 28, 40 u. 45 M.
Pflisch-Sofas 60-70 "
Leibers-Sofas 70-85 "
Bürett-Sofas 110-200 "
Pflisch-Garnituren v. 95 M. an
Kurzbaum echt
Stieberschränke 20-65 M.
Verfüss 35-75 "
Speiserschränke 18-25 "
Epiegel 3-20 "
Trumeau m. Konsolen
38, 45, 65, 75 u. 85 M.
Rohrühle von 3¹/₂-9 "

Bettstellen

mit u. ohne Matratzen
9, 15, 20, 28, 35-45 M.

Eptische, Ausziehtische, Stegtische

enorm billig.

Schüchenschränke 22-30 M.
Schüchbüffets 40-50 "
Schüchische 8-10 "
Schüchühle 2 "
und noch 1000 andere Möbel ebenso preiswert.

Langjährige Garantie. Eigene Werkstätten. Transport frei.

Julius Rosenberg

Gr. Ulrichstraße 54, 1.

Freie Sänger, Halle a. S.

Sonntag den 17. Februar abends 4¹/₂ Uhr im Neuen Theater mit

Konzert darauf folgendem Ball.

(Humoristische Vorträge).
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.
Programme sind in den Zigarrenhandlung, von Gross, Geisstr. 5, und Grimm, Glauchaerstrasse 76 und Reilstrasse 134, zu haben.

Männer-Gesangverein Süd-West.

Unser Vergnügen findet heute Sonntag abends 8 Uhr statt.

Restaur. u. Café Schmelzers Höhe.

Sonnabend und Sonntag Anstich von H. Bodtler. Sonntag abend

grosses Bockbierfest.

Gemüthlicher Frühkoppen mit Bockfuchen. Bodmüthen gratis. Freunde und Genossen ladet ergebenst ein Familie Emmer.

Karlstr. 14. Konzerthaus. Karlstr. 14.

Sonntag den 17. Februar nachmittags 4 Uhr

gr. Narren-Fest mit großartigen Ueberraschungen.

Nachmittags Kränzchen. Abends gr. Ball. Zum Ausstich kommt das allbeliebte Bodtler von G. Bauer.
H. Speckkuchen ff.
Es ladet ergebenst ein O. Voigt, Langlehner. R. Ruhe, Gastwirt.

Hohenmölsen.

Empfehle zur bevorstehenden Saison: Konfirmanden-Anzüge von zehn Mark an in Stoff. Herren-Anzüge in allen Farben und Größen. Besond. führe ich eine ganz besondere Auswahl in Kinderfachen in den feinsten Bacons.

Mache noch ausdrücklich auf mein Maßgeschäft aufmerksam, wo ich für taubelosen Sitz auftrimme, ebenso weise auf meine modernsten und guten Stoffe hin.
Emil Walther, Bahnhofstrasse 1.



S. WEISS,

Halle a. S.,

Geschäftshaus seiner Herren- und Knaben-Moden.

Empfehle in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen:

- Confirmanden-Anzüge in Stoff,
 - Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
 - Confirmanden-Anzüge in Cheviot,
 - Confirmanden-Anzüge in Diagonal und Crep,
- in prima Qualitäten und in bester Ausführung.



Kriegsminister hat auf die folgende Dringlichkeit und die Wichtigkeit in dem einen Briefe hingewiesen. Das solche Briefe von unseren Soldaten geschrieben werden können, daran ist nur unsere mangelhafte Volksschulbildung schuld, die nicht nur, sondern die (nach rechts) gemacht haben. Nicht ist zu erwarten, als wenn bei uns in solchen Briefen erhebt, daß Deutschland, das so stolz ist auf seine Schulbildung, Soldaten hat, die so unklar und unorthographisch schreiben (Sehr richtig! h. d. So.). Den Brief, den der Herr Kriegsminister vorgelesen hat, habe ich in Händen gehabt, er ist edel. Wenn solche Anfragen in den Briefen gegen das deutsche Reich erheben, dann könnte ja der Kriegsminister an den Staatsanwalt gehen und die betreffenden Briefe verfallen lassen. Der Redakteur muß ja dann den Originalbrief vorlegen. Sonst, wenn von irgend einer Soldatenbehandlung berichtet wird, bestraft ja der Kriegsminister diesen Weg. In diesem Fall aber hätte er sich zuvor, weil er genau weiß, es möchte doch mehr herauskommen, als ihm lieb ist. (Sehr wahr! h. d. So.).

Interessant ist, daß sich der Kriegsminister nicht mit der Notiz der öffentlichen Meinung beschäftigt hat. Das bedarf, daß in einer ganzen Reihe von Fällen Soldaten wegen Korbes und Notizen bestraft worden sind. Das ist (nach rechts) dem Kriegsminister unterliegen, ist ja selbstverständlich. Sie müssen ja immer, sehr richtig! rufen. (Große Beifälle! bei den Sozialdemokraten.) Ich soll die Ehre Deutschlands verlegt haben. Was man unter Wahrung der Ehre Deutschlands versteht, darüber werden Ihre und unsere Ansichten immer grundverschieden sein. (Sehr richtig! rechts.) Aber das eine erlaube ich, über das was wir der Ehre Deutschlands schuldig sind, nehmen wir von keinem Menschen, auch von keinem Kriegsminister, irgend eine Bezeichnung an. (Leb. Bravo! bei den So.).

Kriegsminister von Schuler:

Herr Bebel fragt, warum ich die Bezeugungen nicht verfolge. Ich habe zur seine Handlung und muß daher die Anfragen an das Expeditionsbüro schicken. Soffentlich trifft die Antwort noch vor Ablauf der Verjährungsfrist ein, ich werde dann die Bezeugungen verfallen lassen. Interessant ist, daß Herr Bebel, der sonst immer die Offiziere angreift und die Mannschaften in Schutz nimmt, heute die Mannschaften in einer unerwarteten Weise angreift ohne den Schutten eines Beweises.

Hg. Bebel (So.):

Mein Gerechtigkeitsgefühl zwingt mich, gegen Mannschaften, die etwas Ungehöriges getan haben, etwas vorzugehen, wie gegen Offiziere.

Damit schließt die Generaldiskussion. In der Spezialdebatte werden ohne weitere Diskussion die einzelnen Vorarbeiten der Vorlage genehmigt; ebenso der Nachtragsteil in der Gesamtentscheidung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes.

Durch die Ausgaben die Einnahmen desbittlos genehmigt. Es folgen die Ausgaben. (Titel I. Staatssekretär.)

Hg. Dr. Müller-Sagan (Presf. Volksp.):

Die Fragen über die wachsende Ingenieurlosigkeit in der Presse, zwischen sich. Die Anforderungen an das Personal sind gemacht, ohne daß eine entsprechende Vermehrung des Personals stattgefunden hat. Von den neuen eingeführten Marken bewährt sich höchstens die 20 Pf. und die 80 Pf. Marke. Eine verlässliche Abrechnung des Nachbarortverkehrs nach

wirtschaftlichen Grundsätzen ist unbedingt und nicht nur für Berlin notwendig. — Die Anstellungsbedingungen bei der Post sind außerordentlich ungünstig. Die Post soll logar der Verletzung nicht etwasmäßig angelegten Beamten Späterzeitigen bereiten.

Staatssekretär v. Pöbbeck:

Was die Vermehrung der Beamten anlangt, so sind seit dem 1. April mehr Leute in Berlin bei uns angestellt, als die Poststation bis dahin in Orient hatte. Die Zahl der etatsmäßigen Stellen ist seit 1888 von 39.900 auf 53.565 vermehrt worden. — Ich halte es nicht für gut, wenn die jungen Leute zu früh betreten, ein Geschäft ohne materielles Fundament wird leicht unglücklich. — Die neuen Vorfälle bei der Postbeileidung gewöhnlich zur Vereinfachung der Bestellung von Postaufseherstellen nach dem Auslande. — Die Vorzüge haben mit Berlin reichlich Verbindung, doch will ich sehen, wo noch Mängel vorhanden sind.

Hg. Graf Stolberg-Wernigerode (Konf.):

Der parlamentarischen Agitation, die die Post der politischen Adressen in einem Jahre um 42 Proz gehiegt hat, ist der Herr Staatssekretär vielleicht doch zu weit entgegengegangen. Soffentlich gelingt es ihm, die politische Propaganda zu brechen. (Braus rechts.)

Hg. Boffermann (natl.)

schließt sich diesem Wünsche an.

Staatssekretär v. Pöbbeck:

Die Bestimmungen gegen die politischen Adressen sind beschärft worden. Kapitulieren werde ich vor den Polen niemals.

Hg. Singer (So.):

Es ist ein Gewissenszwang wenn man den Polen verbietet, in ihrer Vaterlande zu adressieren, aber man darf auch diese ganze Angelegenheit nicht zu sehr aufzuheben. — Bei der Vermehrung der Postbeamten kommt es nicht darauf an, daß eine bestimmte Zunahme zu erreichen ist, sondern darauf, daß den Bedürfnissen des Verkehrs genügt wird, ohne die Beamten zu überlasten. Vor allem darf die Post nicht als Nebenbei für alles benutzt werden (Seitens), und zum Verkauf von Invalidenmarken und Stempelmarken herangezogen werden. — Zur Bewältigung des Weihnachtsverkehrs sollte sich die Post, statt Soldaten zu benutzen, an die zahlreichen Arbeiterlosen aus dem Arbeiterstand wenden. — Was die Wagnisregelung der Postunterbeamten aus Anlaß ihrer politischen Stellung anlangt, so beneide ich den Herrn Staatssekretär nicht um den Ruhm, die Ruhe des Reichs unter seinen Beamten herzustellen zu haben. Zu Weihnachten hat er ihnen nun auch das Abkommen auf das Blatt die Reichspost verboten. Der Herr Staatssekretär darf von den Beamten nur verlangen, daß sie ihren Dienst pünktlich versehen, um ihr Verhalten außerhalb des Dienstes dürfte er sich nicht kümmern, soweit dasselbe nicht mit den Gesetzen in Widerspruch steht. Neuerdings ist den Beamten eines Vollamtes sogar das Biertrinken verboten worden. Gegen mündige Leute sollte man doch nicht so vorgehen, wie gegen Schulknaben. (Braus! h. d. So.).

Staatssekretär v. Pöbbeck:

Zwischen mir und Herrn Singer stehen zwei Weltanschauungen, zwischen denen es nur Kampf giebt. Die Reichspost ist genau dasselbe Blatt, wie der verbotene Volksbote, ich möchte sie also das verbotene, auf der Nase spielen lasse ich mir nicht. — Der Bierloß geht nicht von mir aus, sondern von einem

zu kurzentschieden Amtsoberster, ich billige ihn nicht, er ist zu abgemessen vom trischen Leben. — Die Weihnachtsbelegung durch Soldaten wird eingeschränkt werden, ist aber nicht ganz zu entscheiden.

Nach einer weiteren Erörterung über die Behandlung von Briefen mit politischen Adressen zwischen dem Hg. v. Jagdowski und dem Staatssekretär v. Pöbbeck verläßt das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr.

Verammungsberichte.

Sozialdemokratischer Verein.

Am 14. d. M. fand in Erefalsk Restaurant auf dem Hülbergweg eine öffentliche Verammung des Sozialdemokratischen Vereins statt.

Herr Volldorfer referierte über das Thema: Kirche und Gesellschaft und führte aus, daß die Kirche für das Lebensglück des arbeitenden Volkes nicht nur überflüssig, sondern sogar nachteilig ist. Redner fordert zum Austritt aus der Kirche und zur Vereinnahmung der Arbeiter in der gewerkschaftlichen und politischen Organisation auf.

Am 2. Punkt der Tagesordnung erkrankt der Vertrauensmann für Bülberg über seine Tätigkeit. Die Aussprache ergab als Vertrauensmann für Bülberg und Bülberg Gen. Kottisch, als Kassierer Gen. S. Weirich, als Welforen die Gen. Rührer und Scherf. Schluß der gutbesuchten Verammung um 11 Uhr. **Feuchern.**

Am Sonntag, den 10. Februar, hielt die Jahreshilfe des Sozialdemokratischen Vereins ihre zweite Verammung ab, in welcher Genosse Weigmann-Salle referierte. Der zweistündige Vortrag wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und sehr beifällig aufgenommen. Nachdem mehrere Redner sich im Sinne des Referenten ausgesprochen hatten, ließen sich 8 Neuanmeldete in den Verein aufnehmen. (Eingeg. 18. d.).

Schleusig.

Der Vorliegende eröffnete 1/2 Uhr die Mitgliederverammung des Arbeitervereins für Schleusig und Linagend und forderte die Anwesenden auf, zu Ehren unseres verstorbenen Genossen Carl Eimm sich von den Vätern zu erheben. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Steuererhöhung und Aufnahme neuer Mitglieder; aufgenommen wurden zwei Genossen. 2. Punkt 2: Die Erhebung der Gewerbesteuer; referierte Genosse Müller-Markant. Dem Vortrag wurde allgemeiner Beifall gezollt. An der Diskussion beteiligten sich mehrere Genossen, welche im Sinne des Redners sprachen. Unter „Verchiedenes“ wurde das Verhalten unseres alten Bibliothekars hart kritisiert; aufgenommen wurden zwei folgenden Antrag: „Der Vorliegende möchte eine Eingabe an die Stadtverordneten richten, damit sie Front gegen den Brotwucher machen.“ Dilem Antrag wurde einstimmig Annahme zu teil.

Genosse Wilt. Engelmann wurde als Bibliothekar gewählt und die Bibliothek kommt ins Versteigern. „Bürgergarten“, zu sehen. Genosse Vorhoff brachte zur Kenntnis, aus dem Hofen tüchtig agitierten möchten zur Volkserverammung in Wehlitz, in welcher Genosse Müller-Markant sich sprechen wird über die Erhöhung der Gewerbesteuer. Das nicht Beizondere mehr vorlag, schloß der Vorlesende um 1/2 Uhr die Verammung. (Eingeg. am 15. d. M.). **O. F.**

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

Zur **empfehlten** schwarze und farbige **Kleiderstoffe, Jacketts, Umhänge, fertige Wäsche, Korsetts, Taschentücher, Taillentücher etc.** **M. Schneider, Halle a. S., Leipzigerstr. 94.**

Carl Hennigs Restaur.,
S. Nischenstein, Angerweg 7.
Sonntags u. Sonntag
gr. Bockbier-Fest.
F. Speckfuchen.
Stierqu label ergeben ein D. O.

Thielemanns Restaurant
zur Burgquelle, Burgstr. 7.
Morgen Sonntag
gr. Familienabend.
Abends großer sines. Speisentanz ausgeführt von zwei Damen in Originalkostümen.
Es ladet freundlich ein D. O.

I. Hallesche Fahrradfabr.
Sonntag d. 17. Febr. d. nachm. 4 Uhr
große Ballmusik
A. Hünze.

Tanz-Unterricht o o
erhältlich sicher, samstags u. sonntags.
Abends 8 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
Abends 8 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.

Patent-Bureau
Halle a. S.
W. Packebusch, Forsterstr. 51.
An- und Verkauf von Erfindungen.
Nachweis von Patenten für Erfinder.
Schnelligkeit, gründliche Erforschung.
Anschaff billiger.

Ein! **Ein!**
Goldstücke m. Schnitten b. 2.75 M. an.
Goldaufsteifen b. 0.80 M. an.
Silberstücke b. 0.80 M. an.
W. Koesch, Alter Markt 22.

Stiefel und Schuhe besichtigt und repariert, wie bekannt, mit gutem gezeichneten Nierenleder, nur bei **S. Bernhardt, Leipzigerstr. 108.**
Bernhardtstr. 1148.

Ein neuverkauft, gut zubereitetes Haus mit Stall und Garten in Ammerberg zu verkaufen.
Anschaff wird beliebig erteilt.
Angebot d. postere recht.

W. C. G.
Carl Klingler.

Restaur. Neumarkt-Bierhalle,
Herbstmannstr. 2.
Sonntag den 17. Februar er.
Frühstücken.
Vorbier mit Speckfuchen.
Abends
großer Familien-Abend.
(Wein Genüßlichkeit.) Die 3 größten Puppen erhalten Preis.
Stierqu label ergeben ein D. O.
E. Schlemmann.

Bierde z. Schlachten
kauft fortwährend
August Thurm.
Fastenbrezeln emf.
Lagl. feine Fastenbrezeln emf. O. Kämpfer, Al. Ulrichstr. 5.
Sende jede fl. Bestellung frei Haus.
Puppen, Knoden, alt. Eisen, Metall
zahl Arthur Heiland, Gießerstr. 7.

Kuhgasse 3.
Heute Sonnabend
großer Familien-Abend.
Es ladet freundlich ein
J. L. Kirschner.

X. Spohrs Restaur., Thorstr. 21.
Sonntag den 17. Febr. ladet zum **Sabbier und ff. Sprachkuren** seine werten Gäste freundlich ein
Der Obig.

Zeitz.
Sonntag den 17. Februar 1901
Großes Nordländer-Frei-Konzert
in Reinhold Wegners Restaurant, Voigtstraße, ausgeführt von **„Bandonionklub Probstheida“.**
Kein Eintritt. — Kein Sammeln.
Anfang nachm. 4 1/2 Uhr.

Frühstücken-Konzert
von 4 1/2 bis 11 Uhr.
Als größte Lebenswürdigkeit:
Grossartige Nordpoldekoration mit Andre's Luftballon!

„Pietät“ Zeitz.
Billigstes Beerdigungs-Justitut,
Water Jahnr. 2.
Sarg-Magazin.

Zeitz.
Stromerstraße 22, Wilhelm Otto.
Konfirmanden-Anzüge, Herren- und Knaben-Overdore, bekannt halbbare Arbeitskleider.
Freitag früh 4 Uhr stark nach langem schweren Regen unter guter Sohn Richard im Alter von 20 Jahren.
Dies selgt tiefbetäubt an
Familie Bencke.
Halle den 15. Febr. 1901.

Dankagung.
Burdgeteilt vom Grabe unseres untergegangenen und ichmer entbehrlichen Vaters, Schwaigers u. Schwagerbruders des Unterbodenarbeiters Alb. Gulse lagen wir allen für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme unseren tiefgefühlten Dank, besonders Herrn Victor Hebel für die Trostesmorte am Sarge, den Herrn Beamten u. Kameraden des Verstorbenen für das Beileid und die theatrale Unterstützung in dieser schweren Zeit, ferner allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte erleiteten.
Die Hinterbliebenen dankbar.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
 Sonntag den 17. Februar 1901
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 34 Fremden-Vorft. bei kleinen Preisen:
Carmina.
 Große Oper in 4 Akten von G. Black.
 Abends 7 1/2 Uhr
 154 Vorft. im B. H. 101. Abonn.-Vorft.
 2 Viertel. Farbe: weiß.
Robert und Vertram.
 Poffe mit Gesang von C. Käder.
 Montag den 18. Februar 1901
 abends 7 1/2 Uhr
 155 Vorft. im B. H. 104. Abonn.-Vorft.
 3 Viertel.
Oberon, König der Elfen
 Große romantische Oper in 3 Akten
 von C. W. von Weber

Thalia-Theater.

Sonntag: den 17. Februar
 Nobilität! Zum ersten Mal. Nobilität!
Das Värenfell
 oder Die große Erbschaft.
 Schwank in 3 A. v. Oth. Kadelburg.
 Montag: Das Värenfell.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Die Japanesen-Gesellschaft Haja-
 kawa. Bravour-Quintetten, Mala-
 bariten, Jongleure etc. (Sensationell!)
 — Die Gesellschaft Haja (12 Ber-
 sonen). Kontinentaler Darsteller. (Ein
 Neubau mit Sinderaffen.) — The
 Hashimoto's. Bravour-Vertreter
 Gymnastiker. — Die Bouffon-Truppe.
 Hien Kapelle — Klown Hertord.
 Gymnastiker mit seinen akrobatischen
 Glimden. — Fräulein Leta
 Nelson. Gesangs- u. Verdonnungs-
 Courette. — Fräulein Molly Vorch.
 Lang-Courette. — Herr O. Richard.
 Original-Gesangs- und Charakter-
 Komiker. — Jules Groschausen's
 Amerikanischer Hofkap. mit gän-
 slich neuen sensationellen lebenden
 Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 nachmittags von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr
Große Nachmittags-Vorstellung.
 Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w.
 haben das Recht, auf je ein Billet ein
 Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
 vormittags von 12-1 1/2 Uhr
Frei-Konzert.

Restaurant „Hudelsburg“
 Gr. Brauhausstr. 21.
 Sonntag den 17. Februar 1901
großer Familien-Abend.
 Es ladet freundlich ein
Otto Schaaf.

Christl. Gasthof, Reilstr. 23.
 Sonntag den 17. Februar
Bobler-Feft.
 Für Unterhaltung ist bestens georgt.
 Erg. ladet ein **Nich. Bödemann.**

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.
Neuer Spielplan.
 The Strout-Compagnie
 Bouffes! Fantomime:
 „Im Nachhinein! Kabinett.“
 11 u. 8 Uhr.
 Prolongiert! 8 Amazonen.
 The Original Novelty's, getrag.
 Bambus. — Sophie v. Hohenberg.
 Koloratur-Sängerin. — Mr. Luschier
 toll. Globus. Viola Violotta.
 Courette. — Eugen Hilarde. Du-
 mork. — Emma Warrington.
 Melange-Mit.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Nach der Vorstellung:
Bobler-Feft im Wintergarten
 Vormittags 11 1/2-1 1/4 Uhr
Frei-Konzert.

Sonntag nachmittags 4 Uhr
Familien-Vorstellung.
 Vollständiges Programm.

Apollo-Theater

Weissensfels.
 Täglich abends 8 Uhr
 große
Spezialitäten-Vorstellung.
 Auftreten von nur Kunststräßen
 1. Rang.
 Die Direktion.

Zu den 3 Königen,
 Al Ulrichstr. 96
 Sonnabend Pöfelknochen.
 Sonntag

Familien-Abend.
 Für gute Unterhaltung ist wie immer
 bestens georgt.
 Strocher.

Zum letzten Dreier,
 Merseburgerstr. 29.
 Sonntag den 17. Februar von nach-
 mittags 4 Uhr an

1. großes Narren-Kränzchen
 des Gesangsvereins Halle'sche Arbeit-
 er-Liedertafel. Freunde und Be-
 kannte sind willkommen.
 Der Vorstand.
 N.B. Narrenkappen giebt an der Kasse.

Wilh. Sildmüllers
Restaurant,
 Sonntag den 17. Februar
Bock-Bier
 mit delikatem
Speckkuchen
 Ergedenst ladet ein D. D.

Wilhelmshöhe.
 Sonntag den 17. Februar
großes Narren-Kränzchen
 des Vereins Choruska.

Rossstolch.
 hochfeine feste Ware, empfiehlt
Reinhold Hubius,
 Beesenerstraße 28 u. Brauhausstr. 20.

Konfirmanden-Anzüge
 in guter Verarbeitung, aus solidem dauerhaften Stoff, Felour, und
 Diagonal, elegant stehend, von
9, 10, 12 bis 15 Mark.
Konfirmanden-Anzüge
 modern, sehr chic gearbeitet in Cheviot, Hammgarn oder sehr feinem
 Diagonal von
15, 18, 20 bis 25 Mark.
 Sehr grosse Auswahl. Billigste, feste Preise.
Moritz Cahn,
 Gr. Ulrichstrasse 3.

Gaudische Krawatten, Ober-
 henden, Serviturs, Argen,
 Manschetten, Poiensträcker,
 Schirme etc. empfiehlt Billigst
Gustav Wehage
 24 Reipzigerstr. 24.

Narren-Kappen. Eigenes Fabrikat. Billigst.
W. Schmeil
 Halle a. S., Taubenstr. 4.
 Neu! Neue Hüte & Dtzd 150 M.

Nur Geiſtſtr. 21 I
Räumungs-
Ausverkauf!
 Wegen Mangel an Raum verkaufe
Sofas, Kleiderschränke,
Vertikows, Spiegel,
Tische, Stühle, Büffette,
Küchenmöbel, Bettst.,
Matratzen, Federbetten
 Nähmaschinen
 zu jedem nur annehmbaren
 Preise: Staunend billig.
Siegm. Rosenberg
 nur Geiſtſtr. 21, 1. Etage.
 Aufsicht gern gestattet.

Frauen und Mädchen
 welche das Mäntelnähen erlernen wollen, können sich melden bei
Gebr. Sernau.

Geübte Mäntelnäherinnen
 finden Beschäftigung bei
Gebr. Sernau.

Neu eröffnet!

W C G
 will, wende sich nur vertrauensvoll an das große
Abzahlungs-Geschäft
Paul Sommer
 14 nur Leipzigerstraße 14, I. und II. Etage.
 10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Neu eröffnet!

Rest. Bernh. Schindler, Zeig.
 Sonntag den 17. Februar
großes Bobler-Feft.
 Von nachmittags 3 Uhr an: Auf-
 treten des beliebten Gesangs- und Cho-
 rleiter-Komikers Winter aus Leipzig.
 Entrée freel. Wer laden
 will, der komme.
 Freundlich ladet ein D. D.

Restaurant „Zum gemütlichen Bräu“
 Al. Brauhausstr. 15.
 Sonntag u. Montag
gr. Bockbier-Fest.
 Früh Spedtkuchen.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Otto Kausz.

Püchels Restaur., Königr. 64.
 Morgen Sonntag
Boblerfest.
 Von früh 10 Uhr an:
Speckkuchen u. Bobler.
 Abends: Musik. Unterhaltung.

Keur. Zschiesches Restaur.
 Landwehrstraße 5.
 Sonntag
großes Boblerfest
 mit Familienabend.
 Früh Spedtkuchen.
 Es ladet freundl. ein D. D.

Hänel's
Mürbteig-Kreppeln
 sollten
Fastnachten
 auf keinem Kaffeetische fehlen.
 An Güte und Geschmack sind die-
 selben unübertroffen.
 Gewusst & Süße 10 Pf.
 mit Vanillequark 4 Stück 12 Pf.
 Auch bringe zu
Fastnachten
 meine hochfeinen
Pfannkuchen
 in Erinnerung.
 Gefüllt 12 Stück 50 Pf.
 ungefüllt 12 Stück 25 Pf.
Otto Hänel,
 Geiſtſtr. 46 u.
 Gang 12.

Acquisiteur
 resp. Agenten für eine große leistungsfähige Feuerersch. Gesellschaft unter günstigen Beding. für Halle a. S. ge-
 sucht. Nachkundige Bewerber bevorzugt.
 Welt. Off. unt. A. E. 8748 an End-
 Nozze, Halle a. S. erbeten.

Grundtätiger
Kesselschmied
 sofort bei dauernder Stellung und
 gutem Lohne geucht.
Otto Wilhelm, Schmiedem.
 Straßland.

Dauer- Arbeiter-Anzüge
 hatte in nur vorzüglicher Ware empfiehlt
W. A. Myrtil, Galt, Kappel 2.

Schuhmacherehrliche sucht Ohera
 A. Thielicke, Berberstr. 2.
 2 Lehrlinge,
 welche die Drechslerprofession gründlich
 erlernen wollen, können nächste Ohera
 in die Lehre treten bei
Robert Gumbacher, Drechslerstr.,
 Teuchera.

